

«Singen macht Freude und hält jung

Alois Portmann ist Gründungsmitglied des 60-jährigen Singkreises St. Cäcilia – Auftritte am 28. Oktober und 1. November

Der 90-jährige Einsiedler steht am Sonntag in der Jugendkirche und an Allerheiligen in Egg im Einsatz. «Wir waren damals nicht immer die braven Engelein», erinnert sich der ehemalige Bauer.

ug. Rüstig ist er, sehr rüstig sogar für sein hohes Alter. Der ehemalige Bauer ist geistig und körperlich fit. Das Hörgerät ist nicht der Rede wert. Er fährt Auto, ist gut zu Fuss und singt im Singkreis St. Cäcilia. Mehr noch: Er ist Gründungsmitglied dieses Kirchenchors, der 1958 ins Leben gerufen worden ist. Die Rede ist von Alois Portmann, Tristel, der in diesem Jahr allen Grund zum Feiern hat. Im Februar wurde er 90, im Juni seine Ehefrau Martha Portmann-Kälin 75 Jahre alt. Am letzten Samstag feierten die beiden goldene Hochzeit. Und am Sonntag steht das 60-Jahr-Jubiläum des Singkreises St. Cäcilia auf dem Programm – zum einen mit einem Kirchenkonzert, zum andern mit einem Mittagessen. «Ich freue mich», sagt der Mehrfach-Jubililar, der zuerst 45 Jahre Tenor gesungen, ehe er zum Bass gewechselt hat, im Gespräch mit dieser Zeitung.

Gut vorbereitet

Die Freude steht Alois Portmann ins Gesicht geschrieben, als er an diesem Mittwochnachmittag auf der Redaktion erscheint, gut vorbereitet notabene, seine Gedanken fein säuberlich auf zwei A4-Blättern unter dem Titel «dr Chilä-Chor» notiert, geschrieben mit einer Hermes Baby, nachdem er zuvor einen «Su-



Der Einsiedler Alois Portmann war im Jahr 1958 Gründungsmitglied des Singkreises St. Cäcilia und ist immer noch aktiv dabei. Foto: Lukas Schumacher

del» gemacht habe, wie der Einsiedler, der auch noch Mitglied des Schützenvereins Tell ist, mit einem Lachen erwähnt.

Die Einstiegsfrage des Journalisten erübrigt sich, denn Alois Portmann beginnt seine Zeilen mit der Frage: «Wie kam ich zum Kirchenchor, um im Gottesdienst zu singen?» Das ist wahrlich eine lange Geschichte, die an dieser Stelle nur zusammenfassend wiedergegeben werden kann.

Die Anfänge reichen bis in die Primarschulzeit von Alois Portmann zurück, ins Jahr 1939, als er elf Jahre alt war. Pater Otto Rehm vom Kloster sei auf Besuch gekommen und habe ungebrochene Stimmen

für den Stiftschor gesucht, weil viele Studenten von auswärts für die Sonntagsgottesdienste und Hochfeste als Sänger nicht zur Verfügung gestanden hätten. «Mir hat das Singen im Stiftschor grosse Freude gemacht», erinnert sich Alois Portmann und erwähnt die intensiven Proben für die Karwoche während des 2. Weltkriegs.

Die Kirche sei bei allen Gottesdiensten immer voll gewesen. Wenn bei einem Stück im letzten Satz zwei «Forte» standen, habe Pater Otto mit beiden Händen das Letzte aus der Orgel, dem Orchester und dem vierstimmigen Chor geholt, blickt Alois Portmann weit mehr als 70 Jahre zurück. Und er

lässt das Stück Torte aus der Klosterbäckerei, das die Dorfbubensänger nach den ersten drei Kartagen erhalten haben, nicht unerwähnt.

Kirchenchor fehlte

Mit dem Bau der Jugendkirche in den 1950er-Jahren fehlte noch ein Kirchenchor. Als die Pfarrei im «Einsiedler» Sängern und Sänger suchte, dachte sich Alois Portmann, das sei doch etwas für ihn. «Singen macht Freude und hält jung.» Eine schöne Gruppe, wie er sich ausdrückt, sei zusammengekommen. Die Proben mit Pater Edgar Andermatt wurden aufgenommen.

Im Jahr 1958 wurde der Kirchenchor St. Cäcilia gegründet,

Gleich zweimal Kirchenmusik

ug. Der Singkreis St. Cäcilia, der am Sonntag sein 60-Jahr-Jubiläum feiert, tritt zusammen mit dem Kirchenchor Egg gleich zweimal auf – zum einen am kommenden Sonntag, 28. Oktober, um 10 Uhr, in der Jugendkirche, und am Donnerstag, 1. November, Allerheiligen, um 10 Uhr in der Pfarrkirche Egg. Die beiden Chöre gestalten die beiden Gottesdienste aus Anlass des 100. Geburtstags des St. Galler Komponisten Paul Huber (1918–2001) mit der kleinen deutschen Festmesse «Gib uns Frieden» für gemischten Chor, Orgel und Bläserquartett und mit Liedern aus dem Kirchengesangbuch musikalisch mit. Das Bläserquartett setzt sich aus je zwei Trompeten und Posaunen zusammen. Auf der Orgel spielt Madeleine Durrer. Die Leitung hat Fabian Bucher.

«um mit Gesang die Gottesdienste zur Ehre Gottes zu begleiten», sagt Alois Portmann, das einzige Gründungsmitglied, das heute noch im Chor mitsingt und jeden Sonntag zusammen mit seiner Ehefrau Martha den Gottesdienst besucht, ehe ein Jass geklopft wird. Er erinnert sich, dass das jährliche, grosse Passionskonzert sehr viel Probenarbeit verlangt hat. In Erinnerung blieb ihm auch der Ausgang nach den Proben – in früheren Jahren in seinem VW 818, einem Fünfplätzer, um sich in der weiteren Umgebung einen Schlummertrunk zu genehmigen, wie er sich ausdrückt. «Wir waren damals nicht immer die braven Engelein.»

Und er plaudert aus dem Nähkästchen und amüsiert sich ob der alten Geschichten noch heute köstlich. An dieser Stelle nur so viel: Bei einer Vereinsreise mit Pater Edgar nach Allschwil habe der Besuch von drei Kirchen auf dem Programm gestanden, doch gewöhnlich habe es in der Nähe des Gotteshauses auch ein Gasthaus. «Unserer Vier haben unsere Sänger in der Kirche verschwinden lassen, während wir uns im nahen Gasthaus gütlich getan haben.»

Es sei fast immer die gleiche Bande zusammen gewesen, sagt Alois Portmann – neben seiner Wenigkeit noch s'Nasli, sprich Berta Kälin-Hensler, Rosemarie Zehnder, Rösli Lienert und Albert Horath.

Zu den besten Zeiten habe der Singkreis St. Cäcilia rund drei Dutzend Sängerinnen und Sänger gezählt, erinnert sich Alois Portmann. Heute sind es zwei Dutzend. Im Mittelpunkt hätten immer das Singen und die Kameradschaft gestanden, sagt er. Deshalb sei er auch nach 60 Jahren noch aktiv dabei.

«Dank guter Vorstandsmitglieder und Dirigenten und dank Orgeltastakrobatin Madeleine Durrer sind wir 60-jährig geworden», sagt Alois Portmann und windet Dirigent Fabian Bucher, seit gut drei Jahren dabei, ein Kränzchen. Er mache seine Sache tipptopp.

Und Alois Portmann macht abschliessend gleich noch einen Werbespruch für den Singkreis St. Cäcilia. Pfarrer Pater Basil und Dirigent Fabian Bucher würden sich über neue singfreudige Frauen und Männer freuen.

Probenzeiten Singkreis St. Cäcilia jeweils donnerstags, von 20 bis 21.30 Uhr, im Musiksaal des Klosters Einsiedeln.

www.singkreis-caecilia.ch